

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 121.

Sonntag, den 1. Mai.

1842.

Die Leipziger Messen.

(Geschildert im Jahre 1711.)

In einem, 1711. zu Leipzig erschienenen Buche: „Beschreibung der Messen und Jahrmärkte“ von Marperger, findet sich folgende Schilderung der Leipziger Messen, deren Mittheilung eben jetzt von Interesse sein dürfte:

„Dieser mit Ruhm und Seegen gekrönte Muse- und Handlungs-Sitz, hält jährlich drey grosse solempne und von unterschiedliche Kaysern hoch privilegirte Messen, als nemlich die Neu-Jahr- Ostern- und Michaelis-Messe. Wir wollen aber solche etwas näher treten, und wodurch selbige zu dem hohen Flor, in welchen sie Gott Lob stehen, nach und nach gediehen, untersuchen. Hier kommt uns nun gleich dieser Stadt erwünschte und stattliche Situationen zu Gesicht, nach welcher sie gleichsam das Centrum eines florissanten Churfürstenthums und auch zugleich vieler anderer, ihr von Osten, Westen, Süden und Norden, angränzenden herrlichen Reichen und Ländern mehr ist, welche Länder alle vieler Hand ungleiche Natur- und Kunst-Gaben (durch welche, wie auch ihrer Einwohner ansehnlichen Stand und Vermögen die Commercien florissant gemacht werden) ausgeben können. Solches um so viel deutlicher zu beweisen, so hat Leipzig, oder vielmehr das Churfürstenthum Sachsen, von Osten das Königreich Böhmen und Herzogthum Schlessien, und die über und an solche, hinausliegenden Polnische und Preussische Länder; von Süden den Fränkischen, Bairischen und Schwäbischen Kreis; von Westen, Hessen, und das Lüneburger Land; von Norden aber, den Niedersächsischen Kreis und sonderlich die Mark Brandenburg und Pommern. Aller dieser jetzt erzählten Länder, Fruchtbarkeit, Commercien und Waaren sind bekannt; am merkwürdigsten aber ist dabey daß ihnen Leipzig vielfältige zum Central- und Correspondenz-Platz dienen muß, wann sie solche ihre Commercien in Gang und Circulation erhalten wollen, denn da bringet der Reichthum sein Ungarisch Leder, etwas von Safran, Türkischen Safran, Wein u. s. w., und erhandelt dagegen viel über und von Hamburg kommende Holländische, Englische und Spanische Waaren, allerhand Wollen-Manufacturen an Tüchern, Zeuge, Strümpfen, feine Leinwand, Loden und Resel-Tuch und was Sachsen selbst an seinen Manufacturen auszugeben hat, dabey macht er seinen Scontro in so viel Wechseln, die ihren ressort aus und nach so vielen Reichen und Ländern haben. Der Böhmisches Kaufmann versilbert seine Landes-Waaren und ziehet hingegen eine unbeschreibliche Menge Cram-Waaren wider davor aus der Messe, son-

derlich aber solche, die zum Verlegen so vieler Böhmisches Grafen- und Herren-Höfe nöthig seyn. Schlessien zeiget sich mit seinem grossen Leinwands-Handel, dann ob wohl à droiture viele Hundert Kisten Leinwands jährlich den Ober-Strom herunter durch den neuen Graben, die Spree und die Havel, der Elbe hinunter nach Hamburg, und von da aus nach Engelland, Holland und Spanien, gehen, so bleiben doch viel Kauf-Leute und Leinwands-Händler über, welche eben nicht bei so große Parteyen aus Schlessien verschreiben, sondern lieber ihr sortement in Leipzig suchen, mehrentheils darum, weil nicht selten ein guter barotto gegen andere dahin gebrachte Waaren, welche Schlessien wieder nöthig hat, zu machen ist. Eben diese Schlessische Kauf-Leute führen auch viel Polnische Waaren, als Leder, Wachs, Wolle u. s. w. und verhandeln solche mehrentheils an die in Leipzig sich aufhaltende Fremde, den Leipziguern davon Zoll, provision und Zehrungs-Gelder hinterlassende.

Pommern und die Mark-Brandenburg bringen und holen diverse Kram-Waaren, und bedienen sich hingegen der Italienischen, die ihnen in großen sortimenten an Taffet, Damast und andern Seiden-Zeug vorgelegt werden: und ob gleich sonst vielerhand andere Waaren besagten Ländern von der Ost-See und auf dem Elbe-Strom wie auch von Danzig zukommen; so müssen sie doch die Italienischen, (es wäre dann daß sie solche à droiture aus Italien verschreiben wollten, welches aber vielen ihre Gelegenheit nicht ist,) aus und über Leipzig haben: der Nürnbergischen, Augsbürgischen, Thüringischen, Boigtländischen und Sächsischen manufacturen zu geschweigen, welche einmal ihren Sammel-Platz in Leipzig aufgeschlagen, und weil dertigenen, die solche zu Kauf bringen, ihr Waaren- und Wechsel-Verkehr zugleich auf Leipzig beruhet, so leicht nicht wieder davon wegzubringen seyn. Hamburg, wie viel es Commissionen auf Leipzig giebet, und auch viel denen Böhmen, Destrichern, Schlessiern, Sachsen, und Franken benötigte Waaren führet, ist ja so tief in dieser Messe engagirt, daß schon ein großer Theil ihrer Kauf-Leute die Correspondenzen und Verkehrrungen darnach eingerichtet. In Hamburg selbst wird von denen auf die Leipziger und Frankfurter Messen cursironden Wechsel eine unzählbare quantität allerhand in die Ost-See und nach den Nordischen Reichen, sonderlich nach Spanien, Engelland, und Portugall, abgehender Waaren gezogen. Das Lüneburger Land und dessen benachbartes Hessen hat zwar wegen der etablirten Braunschweiger Messe ein wenig an der Handlung nach Leipzig nachgelassen, in so weit was

allerhand Cram- und Nürnberger-Waaren betrifft, als welche ihnen theils von denen Hamburgern, theils Nürnbergern, anigo häufig vor die Thür gebracht werden; indes bleibt ihnen doch noch viel von Leipzig zu holen über, ohne was sonst der baare Geld-Umschlag, der aus Wechselln, Assignationibus oder andern Contracten entspringt, auf sich hat. Franken und in selbigem die Stadt Nürnberg weiß davon zu sagen, wie sehr ihr dieser Central-Ort, die Handlung mit so vielen andern Teutschen Ländern und Städte felicitire, welches auch Schwaben, und sonderlich sein sinnreiches Augsburg wohl erkennet, deren in Leipzig aufgeschlagene Gewölbe, die Augen und Beutel vieler grossen Herren und vornehmer Kauf-Leute an sich ziehen. Sollte Hamburg und Lübeck und viele nach Moskau handelnde Kauf-Leute ihr Silberwerk und Seiden-Waaren allezeit recta aus Augsburg und Italien verschreiben, würde vielmals die sagon und Güte der Waare so gut nicht erlangt werden, als wo man eine so grosse quantität als wie in Leipzig zum auslesen, und sich wohl zu sortiren vor sich hat: sollte gleich auch nur zu denen grossen a drittura verschriebenen Parteyen der Abgang, und das noch daran hinstellige ersetzt werden, so ist es doch schon ein großer Vortheil, den dieser berühmte Mess-Ort giebt.

(Schluß folgt.)

Der erste Mai.

Singet frohe Jubellieder,
Menschen, Brüder, athmet frei,
Seht, die Welt verjüngt sich wieder;
Heut ist ja der erste Mai.

Jubelnd ward durch unsre Väter
Dein Erscheinen einst begrüßt;
Bist Du schuld, daß bei uns später
Manches umgeändert ist?

Schmückst Du nicht mit Deiner Schöne
Berge, Thäler, Hain und Flur;
Hörte Deiner Sängers Röhre,
Einst die frühe Vornwelt nur?

Nein! Du bist Dir gleich geliebt,
Nur der Mensch bleibt sich nicht treu;
Um zu fröhnen seinen Trieben,
Schafft er sich oft Schmerz und Neu.
Freiheit will er auf dem Lande,
Frei soll sein das weite Meer,
Und doch fesselt schnöde Bande
Manch Geschöpf dicht um uns her! —

Wird, wenn man Verdacht's wegen
Des Vergehn's Dich schuldig glaubt,
Nicht der tiefste Schmerz sich regen,
Wenn man Dir die Freiheit raubt?

Mit was kann man Dir's vergüten,
Wenn Du schuldlos leiden mußt? —
Freiheit hat uns Gott beschieden,
Tief gepflanzt in unsre Brust!

Freiheit athmen alle Wesen,
Die der ew'ge Vater schuf;
Sie aus Banden zu erlösen,
Sei uns heiliger Beruf!

Sieh die Säng' unsrer Haine,
Unsrer Auen, unsrer Flur,
In des Lenzes Sonnenscheine
Freuen sie sich der Natur.

Nugen bringen sie und Freude,
Sie ergözen Herz und Ohr;
Doch, wie leicht sind sie die Beute,
Die die Habsucht sich erkor!

Doch dieß Treiben sei verpönet;
Und, wer solch Verbot nicht ehrt,
Es muthwillig noch verhöhnet,
Ist der Freiheit selbst nicht werth.

Seid zur Freiheit ihr geboren?
Menschen, laßt's auch Alle sein,
Die von Gott dazu erkoren;
Schließt sie nicht im Kerker ein.

Drum, ihr leichtbeschwingten Säng',
Mögt ihr frei für immer sein;
Lauter singt ihr dann und länger,
Und wir stimmen fröhlich ein!

Wassermann.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 23. bis 29. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 23. April.

Ein Knabe 7 Wochen, Hrn. Karl Robert Freygangs, Bürgers und Perückenmachers Sohn, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Eine Frau 60 Jahre, Hrn. Thomas Meisingers, Garderoblers beim hiesigen Theater Witwe, in der Reiger Straße; starb an Unterleibskrankheit.

Ein Mädchen 2 1/2 Jahre, Johann Gottfried Schneiders, Meublespolirers Tochter am Thomaskirchhofe; st. an Atrophie.

Eine Frau 81 Jahre, Johann Christian Schwendlers, Cirm. Witwe, Versorgte im Armenhause; starb an Altersschwäche.

Eine Frau 69 Jahre, Gottfried Dreschers, Handarbeiters Witwe, in den Thonberg-Strassenhäusern; starb an Entkräftung.

Sonntags den 24. April.

N i e m a n d.

Montags den 25. April.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Mag. Friedrich Joseph Beckers, Privatgelehrten's Witwe, an der Pleiße; st. an Entkräftung.

Dienstags den 26. April.

Eine Frau 38 1/2 Jahre, Hrn. Daniel Friedrich Ehregott Asters, Regierungs-Registrators Ehegattin, in der Poststraße; starb am nervösen Gallenfieber.

Eine unverh. Mannsperson 66 Jahre, Hr. Carl Heinrich Förster, Bürger und Kaufmann, in der Petersstraße; starb an Nervenlähmung.

Ein M.
Ein M.

Ein M.

Eine F.

Eine F.

Eine F.

Ein K.

Ein F.

Ein M.

Ein M.

Son
große
Die

Am
wie g
beizut
ihre d
macher

Ein
glieder
werde

verfit
für f
15. 9

M
auf t
einzel
verste
Lage

im f
Anfa
tag

1. 6

Ein Mann 60 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Johann David Wustig, Bürger und Equeursfabrikant, in der Petersstraße; st. am Schlagflusse.
Ein Mädchen 16 Wochen, Hr. Johann Kuhns, Bürgers Tochter, in der Petersstraße; starb an Krämpfen.

Mittwochs den 27. April.

Ein Mädchen 1 Jahr 5 Monate, Hr. Johann Baptist Walsch, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Grimma'schen Straße; starb am Zahnfieber.

Eine Frau 64 $\frac{1}{4}$ Jahre, Hr. Christian August Schwarz's, vormaligen Bürgers und Speisewirths Witwe, in der Poststraße; starb am Nervenflage.

Eine Frau 43 Jahre, Hr. Johann Karl Sanders, Copistens bei dem Rath's-Landgericht Ehefrau, in der langen Straße der Friedrichsstadt; starb an Wassersucht.

Eine Frau 45 $\frac{3}{4}$ Jahre, Friedrich Thielemanns, Hausmanns Ehefrau, in den Thonberg's-Strassenhäusern; starb am Schlagflusse.

Donnerstags den 28. April.

N i e m a n d.

Freitags den 29. April.

Ein Knabe 14 Tage, Hr. Gottfried Martin Leopold Kahleis, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der kleinen Fleischergasse; starb am Lungenfieber.

Ein Frau 67 Jahre, Heinrich Christophori's, Kutschers Witwe, im Brühle; starb an Lungenlähmung.

Ein Mädchen 12 Jahre, Johann Friedrich Lange's, Markthelfers Tochter, im Schuhmacherg.; starb an den Blattern.

Ein Mädchen 8 Jahre, Christian Friedrich Reutkirchners, Neubleurs hinterlassene Tochter, Waise im Georgenhause; starb am Nervenfieber.

9 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause, zusammen 18.

Vom 23. bis 29. April sind geboren:

18 Knaben, 16 Mädchen, zusammen 34 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 1. Mai: Oberon, König der Elfen, große romantische Oper von C. M. von Weber. — Regia — Die Schlegel, als Gast.

Nachricht:

Am Dienstag den 3. Mai nimmt das Sommerabonnement wie gewöhnlich seinen Anfang. Diejenigen, welche demselben beizutreten gesonnen sein möchten, werden ergebenst ersucht, ihre desfallsigen Bestellungen in der Theatercasse gefälligst machen wollen.

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins,
täglich von 10 bis 3 Uhr.

Einlaßkarten zu 5 Ngr. für Fremde, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, so wie Kataloge zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., werden am Eingange des Locals (ThomasKirchhof) ausgegeben.

* * * Alle diejenigen jüdischen Studierenden an hiesiger Universität, welche das **Stipendium** des unterzeichneten Vereins für sich beanspruchen wollen, haben sich schriftlich bis zum 15. Mai zu melden. Leipzig, den 28. April 1842.

Der Jeschuat-Achim-Verein.

Montags den 9. Mai d. J. früh von 10 Uhr an sollen auf dem Rittergute **Goldsbheim** circa 40 Stück fette Hammel einzeln gegen gleich baare Zahlung in preuss. Cour. öffentlich versteigert werden. Kaufliebhaber mögen sich am gedachten Tage hier einfinden.

Goldsbheim, den 28. April 1842.

Der Rittergutspächter das. **Christoph Krötzig**.

* Mit Montag den 9. Mai nimmt mein Privat-Unterricht im kaufmännischen Rechnen und Buchführung wieder seinen Anfang. Etwaige Anmeldungen erbitte ich mir in den Mittagstunden von 12—2 Uhr.

N. G. Olje, Paulschhof Nr. 15/294.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich Burgstraße Nr. 9, Mittelgebäude 1. Etage.

J. G. Böfner.

Logis- und Werkstatt-Veränderung.

Da ich mein bisheriges Logis und Werkstatt in dem Försterschen Hause, große Fleischergasse Nr. 14, verlassen und in mein Haus, große Fleischergasse Nr. 4, neben dem goldnen Anker verlegt habe, danke ich meinen werthen Kunden für das mir zeitber geschenkte Zutrauen und Wohlwollen, und bitte, mir es auch in meinem neuen Logis fernerhin zu Theil werden zu lassen. Leipzig, den 1. Mai 1842.

J. G. Schlesier, Böttchermeister.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches

Kundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1841.

für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

8. broch. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Empfehlung. Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den, vor dem Flosthore allhier gelegenen (sonst Dittnerschen) Trockenplatz, wobei sich zwei Waschkhäuser, Trockenböden und gute Rollen befinden, pachtweise übernommen habe, und bitte um gütige Berücksichtigung.
Sophie Seitzje.

Wäsche und feine Bäsche wird gut und schnell gewaschen und maschirt; auch wird täglich zu 6 Gr. bei Familien geplattet. Thomaskirchhof, Saal Nr. 12, 3 Treppen.

Landhausverkauf.

Ein Landhaus im besten Zustande, städtisch eingerichtet, mit Seitengebäuden, Hofraum, Schuppen, Stallung und großem Garten, in gesunder und höchst angenehmer Lage Lindenau's, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen beauftragt
Notar **Gustav Schroth**,
Etieglitz's Hof.

Verkauf. Einige tausend Sand, Aueflut in allen Farben sind zu verkaufen bei **Friedrich Seidemann** in Reichels Garten.

Haus-Verkauf.

Ein ganz massiv gebautes Wohnhaus mit großem Seitengebäude und schön eingerichteten Garten ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen beim Eigentümer selbst: Eisenbahnstraße Nr. 3B.
L. F. Bauer.

Billiger Brennholz-Verkauf.

Da ich jetzt viel Raum zu meinen Nutz- und Bautälzern brauche, so verkaufe ich unter verschiedenen andern Hölzern eine Sorte ganz trockenes $\frac{1}{4}$ Elle langes eernes und birkenes Scheitholz unter dem Einkaufspreise.

J. G. Freyberg, Zangenbergs Gut am Hospitalplatze.

Verkauf von schönen ins Gefülte fallenden englischen Samen-Lerföyen, wie auch allen Sorten Gemüse-Pflanzen in der Friedrichsstadt, lange Straße Nr. 10, bei
Ferdinand Senke.

Zum Verkauf steht zu billigem Preis ein Mahagony-Schreibsecretair: Reichelsgarten, alter Hof, beim Tischlermeister **Jacob.**

 Zu verkaufen ist billig ein sehr

schönes vornstim- miges Mahagony-Pianosorte, mit Melonenfüßen und messingenen Rollen: Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein gut Gebett Betten, so wie einige große Spiegel und ein Vorleger vor ein Gemölbe, 3 Ellen lang, 5 Ellen hoch, 1 Elle tief: Königsplatz Nr. 9, parterre, vorn heraus, links.

Zu verkaufen steht Localveränderung halber ein Küst- wagen, eine noch fast ganz neue einspännige Chaise mit Pferd und Geschirr, und noch drei Pferde; außerdem 3 Rollwagen, wovon der eine mit eisernen Achsen, Alles in gutem Zustande: im weißen Adler.
J. G. Sumpsch.

Zu verkaufen ist ein schön schlagender echt ungarischer Sprosser: Königsplatz Nr. 9.

Billigst zu verkaufen ist sogleich Umstände halber ein sehr schön getigeter Hühnerhund, zur Jagd und verschiedenen Kunststücken geschickt, und Näheres zu erfahren bei **C. S. Arnold** hier, Gewandgasse Nr. 4.

* Einige tausend, größtentheils Champagner-Fiaschen, sind billig zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 9.

* Es ist jeden Morgen früh 7 Uhr gute warme Milch, à Kanne 8 Pf., und gute Sahne zu haben und auch Abends 7 Uhr warme Milch zu haben: Reichsstraße Nr. 38, bei
Witwe Bruckbach.

Das Atelier

von **Pancratius Schmidt** (Grimma'sche Straße, Fürsten- haus Nr. 15) bietet zu gegenwärtiger Saison das Neueste, was französische und englische Moden in Röcken, Pantalons und Westen gebracht, in der reichhaltigsten Auswahl, und ver- spricht solide Preise.

Frischer Maitrank.

Johann Jacob Guth, sonst **J. C. Lange**, Weinhandlung, Universitätsstraße, im Paulino.

F. Danckert & Comp.,

Ausschnitt- und Modewaarenhandlung, Grimmaische Straße Nr. 36/579, empfehlen sächsische Thibets, à Elle $12\frac{1}{2}$ Rgr., in allen Farben und sehr guter Qualität.
Leipzig, den 1. Mai 1842.
F. Danckert & Comp.

Mein auf das Beste assortirtes
Lager fertiger Hemden
empfehle ich einem geehrten Publicum zu geneigter Beachtung
Friedrich Grunert im Salzgäßchen.

Von
Sommerhosenzeugen
in Leinen, Baumwolle und Halbwolle sollen eine Partie von circa 100 Stück noch un- term Fabrikpreise verkauft werden.
J. S. Meyer.

Seidenwaaren
in einer reichen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Farben und Muster und zu den billigsten, meinen directen Beziehun- gen angemessenen Preisen erhielt ich neuer- dings bedeutenden Vorrath.
J. S. Meyer.

Grosse Hollsteiner Austern
sind heute frisch angekommen, und empfiehlt die Weinhand- lung von
C. C. Werner, Neumarkt, große Feuerkugel.

Cigarren - Etais
in 30 verschiedenen Sorten, worunter Prachtstücke in Schild- krot und englisch Mosaisk.

Tabatièren
in außerordentlicher Auswahl in Schildkrot, Buchs, Poudre, Tartan, Leder, Cocos, ächte schottische, ächte Zulaer, beste Müllerdosen, fein lackirte mit schönster Malerei, Bezirsdosen u. u. empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg, am Markte.

* Von heute an ist täglich Gefrorenes zu haben bei
C. J. Schnauser.

Maitrank,
vorzüglichster Qualität, ist täglich frisch zu haben in der Weinhandlung von
Friedrich Weilschmidt, Petersstraße Nr. 6.

Maitrank
ist täglich frisch zu haben in der Weinhandlung von
C. C. Werner, Neumarkt, große Feuerkugel.

* Ein Gold- und Silberschläger wird unter annehml. Bedingungen gesucht. Näheres bei Herrn Buchhändler R. Hartmann, Universitätsstraße Nr. 12.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein ordentlicher Laufbursche, 14—17 Jahre alt, welcher schon in einer Tabak- und Cigarrenfabrik gearbeitet, oder wenigstens etwas Kenntnisse davon haben muß. Das Nähere erfährt man auf dem Neumarkte Nr. 11/18, in der Wirthschaft.

* Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Halle'sche Straße Nr. 4, parterre.

* Ein guter Claviaturmacher kann sogleich Arbeit erhalten in Reichels Garten, alter Hof, Nr. 5, 1 Treppe.

* Junge Mädchen, im Alter von 5 Jahren an, können im Stricken, Nähen, nach Erfordern auch anderen weiblichen Arbeiten, gründlichen und billigen Unterricht erhalten. Näheres wollen die darauf Rücksicht Nehmenden lange Straße Nr. 13, 2. Etage gefälligst vernehmen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Zu erfragen in der Petersstraße, im Gewölbe Nr. 46/37.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine Magd für das Vieh, die an Ordnung gewöhnt ist und eine gute Melkerin sein muß, in Reudnitz, auf dem Gute Nr. 7.

Gesucht wird eine ordnungsliebende Person, gefest. Alters, welcher die Pflege eines Kindes, so wie einige häusliche Arbeit anvertraut werden soll. Näheres Peterstraße Nr. 33/60, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mann, der seit 5 Jahren in einer Gerichts-Expedition als Expedient gearbeitet, in den Official- und sonstigen schriftlichen Arbeiten geübt, auch im Besitz der besten Zeugnisse ist, wünscht Verhältnisse halber seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen, und sucht deshalb ein anderweitiges Unterkommen in einer juristischen Expedition.

Geneigte Anfragen unter der Chiffre A. M. wird die Expedition dieses Blattes übernehmen.

* Ein Commis wünscht, ohne Ansprüche auf Salair zu machen, in eine Auschnittshandlung zu treten. Adressen erbittet man sich mit H. F. versehen poste restante Leipzig.

* Ein junger Mensch von achtzehn Jahren, der schon einige Kenntnisse hat und zwei Jahre als Gartenbursche gedient, auch gute Atteste aufzuweisen hat, und sogleich antreten kann, sucht wieder einen Dienst als Gartenbursche. Man bittet die Adressen in der Reichstraße Nr. 44/398, hinten heraus 3 Treppen, bei Herrn Unterbeck, niederzulegen.

Wohnungsgesuch.

Zu nächste Michaelis wird in der innern Stadt, angenehmer Lage, ein gut eingerichtetes Familienlogis von mindestens vier Stuben zu miethen gesucht. Beliebige Offerten hierauf bittet man unter Chiffre S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, entweder im Brühl oder dessen Nähe, zu Michaelis beziehbar. Adressen unter A. X. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu miethen gesucht wird in guter Reflage ein geräumiges Parterrelocal, das jedoch ganz trocken sein muß. Die Uebernahme desselben könnte von Michaelis an geschehen; der späteste Termin müßte jedoch Ostern 43 sein. Gefällige Anerbietungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. D. an.

Zu verpachten ist zu Johanni eine Schenkewirthschaft in der kleinen Fleischergasse Nr. 7/226 parterre.

Vermiethung.

Das zum Rittergute Löbnitz gehörige Herrenhaus nebst Wagenremise und Stallung zu 3 Pferden ist sofort zu vermieten.

Die höchst angenehme Lage desselben unmittelbar am herrschaftlichen Garten und in der Nähe des Mühlgrabens, schöner Wiesen und Waldungen gewährt den angenehmsten Sommeraufenthalt, und erhält durch den merkwürdigen Sächsisch-Baierischen-Eisenbahn-Brücken- und Dammbau ein eigenthümliches Interesse.

Leipzig, den 20. April 1842.

Dr. Mertens,

in Generalvollmacht des Kees'schen Herrn Altersvormundes.

Vermiethung in Lindenau. Eine schöne Stube nebst Kammer und guten Meubles, mit freundlicher Aussicht, ist billig diesen Sommer zu vermieten und das Nähere in Veitens Hause, hinten über dem Hausmann eine Treppe hoch, zu erfahren.

Sommer-Logisvermiethung mit Meubles, in einer guten Lage, billig, in Lindenau Nr. 4, beim Tischlerstr. Frenkel.

Billig zu vermieten sind noch einige sehr freundlich gelegene Zimmer als Sommerwohnungen für ledige Herren. Alles Nähere im kleinen Ruchengarten.

Auch sind daselbst mehrere sehr gut erhaltene, brauchbare Fenster billig zu verkaufen, und zwar 7 Stück von 2 Ellen 8 Zoll Höhe und 1 Elle 9 Zoll Breite, desgl. 7 Stück von 2 Ellen 3 Zoll Höhe und 1 Elle 9 Zoll Breite, desgl. 2 Stück von 2 Ellen 10 Zoll Höhe u. 1 Elle 8 Zoll Breite.

Zu vermieten sind in Lindenau zwei Sommerlogis und Garten an Familien oder ledige Herrn. Zu erfragen bei Herrn John in Nr. 129 oder bei Herrn Kreidemann.

Zu vermieten ist vor dem Halle'schen Pförtchen eine mit allen Bequemlichkeiten schön eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst allem Zubehör, für 230 Thlr. jährlich, zu Johanni oder Michaeli zu beziehen. Näheres bei Herrn Friedrich Bruner im Salzgäßchen.

Zu vermieten ist eine Sommerwohnung in Eutritsch Nr. 30, von 1 oder 2 Stuben mit Küche, allem übrigen Zubehör und dem Gebrauch eines Gartens in sehr angenehmer Umgebung; auch eine kleinere, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Gärtchen. Letztere für den Preis von 18 Thlr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht nebst Schlafkammer und guten Betten, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere Beizer Straße Nr. 10, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen einzelnen Herrn in der Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes Parterrelogis und ein kleines für stille Leute: Eisenbahnstraße Nr. 3b. bei L. Ferd. Bauer.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben an ledige Herren von der Handlung oder Expedition: Dresdner Straße Nr. 2, der Post schräg über.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, an ledige Herren: Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, in Bartels Hofe, kl. Fleischergasse Nr. 2/231.

Zu vermieten ist nach Pfingsten ein Logis, bestehend aus einer sehr schön ausmeublirten Eckstube nebst Schlafstube und einer Bodenkammer. Näheres große Windmühlengasse Nr. 29/893, beim Tischlermeister **Brauer**.

* Ein Logis von Stube, Kammer, Küche, Boden und Keller, parterre, in einem Verschusse, ist zu Johanni zu vermieten: Quersstraße Nr. 21, und das Nähere im Hofe eine Treppe hoch.

* Im Frauen-Collegium 1ste Etage vorn heraus ist eine Stube an einen oder 2 ledige Herren zu vermieten.

* Ein Comptoir mit großen Raumlücken ist von jetzt an Nicolaisstraße in Herrn **Cubasch** Hause, Nr. 39/555, zu vermieten. Mehrere Niedertagen und Gewölbe sind ebendasselbst wochen- und monatsweise von jetzt an zu vermieten.

Ein Gärtchen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Nohr** auf der Milchinsel.

Circus Franconi aus Paris.

Im neubauten Circus vor dem Petersthore auf dem Königsplatz

Sonntag den 1. Mai:

Unbedingt letzte Vorstellung. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Vorstellung werden zum ersten und letzten Male die beiden dressirten Vollblut-Pferde **Simounn** und **Rob Roy** durch Herrn **Franconi** präsentirt werden. Ferner: **Die Cachucha**, spanischer Nationaltanz mit Begleitung der Castagnetten, zu Pferde getanzt von **Madame Franconi-Kenebel**, und die so beliebte **Escamotage de Clown**, in welcher Herr **P'Eclair** zum letzten Male den großen Sprung von einer Seite des Circus nach der andern frei durch die Luft machen wird.

Casseneröffnung 3 Uhr.

Die zweite Vorstellung beginnt um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Heute **unwiderruflich** zum **letzten** Male in dieser Messe

zwei große Kunst-Vorstellungen im Zaubertheater vor Reimers Garten.

Anfang 4 und halb 8 Uhr.

Prof. **F. Becker**.

Riedels Garten.

Heute Sonntag letzte Vorstellung mit 500 Anekdoten.
Anfang 7 Uhr Abends. Entree $2\frac{1}{2}$ Rgr.

Mit Dank erfülltem vollem Herzen und leerer Börse scheid ich von Ihnen mit der Rück Erinnerung froh verlebter Stunden! Leben Sie wohl! höhere Rücksichten rufen mich nach Berlin zurück, wo sich mir die Aussicht darbietet, ein gelehrter Mensch zu werden. Freundschastlichen Gruß!

Louis Drucker.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Das Georama,

eines der größten, unter dem bekannten Namen berühmt:

Theatrum mundi,

nebst **hydraulischen Experimenten** (hier-nach nie gezeigte Wasserkünste) mit Fontainen in Bogen und anderen Formen y staltete Wasserwerke. Das **Nas plus ultra**, mit Balancirungen, z. B. ein Ei, auch eine kupferne Kugel und mehre Kronleuchter werden auf einem künstlichen Wasserstrahl viele Fuß hoch getrieben, welches ein sehr überraschendes Ansehen gewährt. Im Theatrum mundi werden Gobleng und Ehrenbreitstein, die Hauptstadt Benares in Vorder-Indien und der Seesturm producirt. Zum Beschluß die Phantasmagorie oder Geistererscheinungen. Anfang um 6 u. 8 Uhr.
F. Mayrhofer aus Wien.

Heute Sonntag letztes Concert

der hier anwesenden

Steiermärtschen Musik-Gesellschaft, in Jänichens Kaffeegarten.

bestehend aus 16 Personen im National-Costüm,

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree à Person $2\frac{1}{2}$ Neugr. Programms über die aufzuführenden Stücke sind an der Kasse zu haben.

Heute Concert

im großen Kuchengarten.

Heute den 1. Mai

Concert bei Honorand

vom vereinigten Stadtmusikchor.

Heute Sonntag erstes Sommer-Concert im Belvedere zu Plagwitz.

Entree 12 pf.

Meister.

Einladung.

Dem geehrten Publicum, welches mir seit vielen Jahren in der Gofenschenke zu Eutritsch sein Vertrauen schenkte, mache ich hierdurch bekannt, daß ich gegenwärtig das völlig neu eingerichtete **Sesse'sche** Grundstück, bisher vorderes Brand genannt, in Pacht genommen habe und den, demselben zu gebenden neuen Aufnahmen demnächst veröffentlichen werde.

Montag den 2. Mai eröffne ich meine Locale und lade zu einem großen

Schlachtfeste

ganz ergebenst ein. Vormittags Weißfleisch, Abends frische Wurst von ausgezeichneten Schweinen, bei eben so ausgezeichneteter Gose.

J. A. Lindner,

Pachtwirth zum vordern Brand.

Einladung.

Montag den 2. Mai ladet zu frischer Wurst und Weißsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Von heute an ist der Garten dem Publicum wieder eröffnet.

Einladung nach Zöbiger.

Beim Beginn der schönen Jahreszeit ermangle ich nicht, nochmals ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof zu Zöbiger pachtweise übernommen habe, und lade hierdurch ein verehrtes Leipziger Publicum ergebenst ein, mich recht zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren.

W. Schff, Küher Kellner in Raschwitz.

In Kriemichens Kaffeegarten heute Vormittag Speckkuchen.

In Kriemichens Kaffeegarten

heute große Auswahl von selbstgebackenem delikaten Kuchen in Portionen à Port. 2 1/2 Ngr.

In Kriemichens Kaffeegarten

ist ein schönes Billard in einem großen Locale für Freunde des Billardspiels zum beliebigen Gebrauche aufgestellt.

Heute Sonntag werde ich mit einem ungewöhnlich starken Sortiment Kuchen aufwarten. **Schulze in Stötteritz.**

Die meisten Sorten sind schon früh 6 Uhr fertig.

Ergebenste Einladung zur Tanzmusik heute bei **Büchner in Eutritzsch.**

Einladung. Heute zum Tanzvergnügen und morgen zum Messmontag zu frischer Wurst und Wellsuppe und Klößen mit Schweinsknöcheln; um zahlreichen Besuch bittet **C. Gerhard in Reudnitz.**

Einladung. Montag den 2. Mai ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **J. C. Heinze** vor d. Schützenhore.

Morgen Montag den 2. Mai früh halb 9 Uhr **Speckkuchen: Serberg, Nr. 44 bei J. F. Lehmann.**

Zum Messmontag ladet ergebenst ein **W. Kohl, Wirth zu Dersch.**

Heute Vormittag Speckkuchen bei **G. Vogel, Ulrichsgasse Nr. 58.**

Heute den 1. Mai Sauerbraten und Tanzmusik bei **F. Tille, sonst Ruprecht'sche Wirthschaft in Bollmarsdorf.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute und morgen außerordentliches Schlachtfest, Kuchen in Portionen, so wie feine Biere, empfiehlt **Magnus Naundorf.**

Wiener Saal.

Heute Concert und Tanzmusik. Unter mehren neuen Tänzen kommt der beliebte Eisenbahn-Dampfgalopp von J. Jungl mit zur Aufführung.

Anfang heute 3 U. r.

morgen 7 Uhr.

Julius Kopitsch.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im **Wiener Saale.**

Anfang 7 Uhr.

Julius Kopitsch.

Oberschenke Gohlis.

Von heute an werde ich den Sommer hindurch täglich mit guten Eierkuchen, Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, bestens aufwarten; für gute Getränke, so wie für gute Bedienung, werde ich bestens sorgen, um mir die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste auch in diesem Sommer zu erhalten. Es bittet um recht zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher.**

Gasthof in Lindenau.

Von heute an alle Sonn- und Festtage selbstgebackenen Kuchen.

Eutritzsch. D

Heute Tanz im Gräflichen Local. **C. Schirmer.**

Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einla-

J. G. C. Wolf, lange Straße.

Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, mehre Sorten Kaffeekuchen in der Gofenschenke bei **Senfer.**

Eutritzsch.

Montag den 2. Schlachtfest, wobei ich die Ehre haben werde, mit verschiedener Wurst aufzuwarten. Um gütigen Besuch bittet **Senfer** in der Gofenschenke.

Heute Sonntag und morgen Mess-Montag ist Tanzmusik im **Peterschießgraben.**

Schleussig.

Heute den 1. Mai starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchor des I. Schützenbataill., wozu ergebenst einladet **Serber.**

Wöckern.

Heute den 1. Mai ladet zum Concert, wie auch zum Schlachtfest ergebenst ein **C. Heinze.**

Grüne Schenke.

Heute ladet zu verschiedenem frischem Gebäck und Tanzmusik ergebenst ein **C. Belligke.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute starkbesetztes Concert, von 5 Uhr an Tanzmusik im neuen Salon. **J. G. Hauschild.**

Gasthof zu Lindenau.

Heute gutbesetzte Tanzmusik. **Hauschild.**

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik auf der großen **Funkenburg.**
J. G. Hauschild.

Heute Sonntag

Eröffnung

Der neuerbauten **Regelbahn** in der Oberschenke zu Gohlis.

Es bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher.**

Große Funkenburg.

Morgen zum Messmontag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik; es ladet hierzu ergebenst ein das Musikchor von **Hauschild.**

Heute gut und starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit gutem Gebäck und verschiedenen Getränken bestens aufwarten werde. **J. G. Düngefeld in Plagwitz.**

Retour = Gelegenheit.

Ein sehr bequemer Reisewagen geht dieser Tage nach **Wei mar**, **Frankfurt** und **Coblenz**. Das Nähere ist zu erfahren beim Lohnkutscher **Schumacher** aus Coblenz, im goldenen Adler, Hainstraße.

Wer etwas Außerordentliches und Schönes sehen will, muß heute nach **Möckern** gehen. **C. S.**

Verloren gegangen ist eine Briestafche mit 4 Thlr. C. A. Wer diese mit dem Inhalt, welcher Niemand nützen kann, nach dem blauen Hecht, zum Buchdrucker **Enke** bringt, erhält die 4 Thlr. und noch eine Belohnung.

Verloren wurde am 29. April, Nachmittags, in der **Grimma'schen** Straße ein graues Kinderfilzhut; man bittet ihn **Johannisgasse** Nr. 29, 3 Treppen hoch abzugeben.

* Ein weißseidenes Basttuch, F. G. No. 6., mit gelber Seide gezeichnet, ist vom Brühle bis zu **Rintsch** verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben im Kranich eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein rothbrauner Jagdhund auf dem **Joseph'schen** Gute in **Lindenau**.

Verloren wurde gestern früh von der Post bis in den **Rheinischen Hof** eine Broche mit Granaten. Wer dieselbe im **Rheinischen Hofe** bei dem Oberkellner abzieht, erhält 20 Ngr. Belohnung.

An **C-n**. Zwar schön — aber stolz und ein Herz von Stein. — Den 21. April.

Den heute Mittag um 2 Uhr an einem organischen Herzfehler und hinzugetretener Wassersucht im 66. Lebensjahre erfolgten sanften Tod des Stadtraths und Buchhändlers **Georg Andreas Reimer**, zeigen in tiefstem Schmerze an **Berlin**, den 26. April 1842.

Die Hinterbliebenen.

Heute Morgen um 8 Uhr starb an d.n. Folgen einer Magenverhärtung unser theurer Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann **Friedrich Mogk** in **Leipzig**, in seinem 31. Lebensjahre.

Welch bitteren Schmerz und sein so frühes Dahinscheiden bereiten und wie hart uns dieser Verlust treffen mußte, werden gewiß Alle, die seinen braven Sinn kennen lernten und die uns durch die ihm während seiner Krankheit so allgemein bewiesene Theilnahme zu aufrichtigem Danke verpflichteten, zu würdigen wissen und uns ihr stilles Beileid nicht versagen. **Leipzig**, **Döbeln**, **Leisnig**, den 28 April 1842.

Die Hinterbliebenen.

Einpaffirte Fremde.

Apel, Senator von Göttingen, großer Blumenberg.
 Bondi, Banquier von Dresden, großer Blumenberg.
 v. d. Berghe, Fräulein, von Dresden, Reichstraße 33.
 Bieser, Madame, von Altenburg, großer Blumenberg.
 Braun, Gutsbesitzer von Bornhausen, und
 Bohlan, Oekonom von Ruhland, Palmbaum.
 Baumann, Student von Jena, Rosenkranz.
 Bartel, Musikus von Sondershausen, Hotel de Baviere.
 Beck, Kaufmann von Berlin, schwarzes Kreuz.
 v. Bastinelli, Major, von Münster, deutsches Haus.
 Bilac, Kaufmann von Frankfurt a/D., Hotel de Saxe.
 Boppe, Superint. von Bitterfeld, Rheinischer Hof.
 Bodoni, Kaufmann von Paris, Stadt Rom.
 Carius, Kaufmann von Zeltz, Rosenkranz.
 Cornelius, Buchhändler von Berlin, Hotel de Baviere.
 Carus, Student von Jena, goldnes Horn.
 v. Carlowitz, Particulier von Dschah, Stadt Rom.
 Dieke, Amtmann von Grimma, Stadt Dresden.
 Eichapel, Oekonom von Ruhland, Palmbaum.
 Eckard, Gutsbesitzer von Brodau, großer Blumenberg.
 Ed, D., von Petersburg, grünes Schild.
 Ernst, Künstler von Paris, Hotel de Baviere.
 Fertsch, Kaufmann von Mainz, großer Blumenberg.
 Friesberger, Maler von Kiel, schwarzes Kreuz.
 v. Frolicp, Geh. Medic.-Rath von Weimar, Stadt Hamburg.
 Franke, Künstler von Paris, Hotel de Baviere.
 Gärtnner, Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.
 v. Gutarowski, Graf, von Warschau, Hotel de Saxe.
 Herge, Pfarrer von Adlig, großer Blumenberg.
 Hamel, Particulier von Berlin, Palmbaum.
 v. Haringen, Hauptm. nebst Gem., von Stollberg, goldnes Horn.
 Heinemann, D., von Berlin, Nicolaisstraße 7.
 Hirslemengel, Student von Schweidnitz, goldnes Horn.
 Herbing, Kaufmann von Montjoie, Hotel de Baviere.
 Hunger, Amtverwalter von Bernsdorf, Stadt Rom.
 Jacob, Kaufmann von Frankfurt a/M., goldnes Horn.
 v. Jänichen, Gutsbesitzer von Schwarzbach, Palmbaum.
 Jansen, Kaufmann von Montjoie, großer Blumenberg.
 Korn, Particulier von Berlin, Palmbaum.
 Kache, Maler von Altona, schwarzes Kreuz.
 v. Kobau, Baron, von Thurm, grüner Baum.
 Klog, Schiffsherr nebst Schwester, von Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Koth, Buchhändler von Magdeburg, grünes Schild.
 Kunz, Fabrikant von Amberg, Hotel de Saxe.
 v. Kospoth, Gutsbesitzer von Luppitz, Hotel de Pologne.
 Kramer, Kaufmann von Posen, Stadt Rom.

Lindskott, Kaufmann von Magdeburg, großer Blumenberg.
 Langenbeck, Particulier von Göttingen, und
 Leudart, Amtsrath von Sablenz, Hotel de Baviere.
 v. Lerchenfeld, Graf, Excellenz, königl. bayer. Gesandter am preussischen Hofe nebst Gemahlin, von Berlin, Hotel de Baviere.
 v. Münchhausen, Fräulein, von Altenburg, großer Blumenberg.
 Methfessel, Capellmstr. von Braunschweig, großer Blumenberg.
 v. Rengersen, Graf nebst Fam., von Welsdorf, Stadt Hamburg.
 Nähler, Kaufmann von Rheydt, Hotel de Baviere.
 Nor, Kaufmann von Düsseldorf, Hotel de Saxe.
 Nüller, Buchhändler von Wien, und
 Reusel, Pastor von Brandis, Rheinischer Hof.
 Reubourg, Kaufmann von Köln, goldner Kranich.
 Otto, Kaufmann von Mainz, Hotel de Saxe.
 Pickert, Demoiselle, und
 Pruss, Madame, von Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Prager, Kaufmann von Glogau, goldnes Horn.
 v. Pourtales, Ober-Ceremonienmstr. von Berlin, Stadt Rom.
 Potter, Particulier von London, Rheinischer Hof.
 Pögel, Kaufmann von Mendorf, Rheinischer Hof.
 Pacht, Candidat von Bommern, Hotel de Baviere.
 v. Pfenner, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
 Richter, Particulier von Magdeburg, Palmbaum.
 Rön, Particulier von Kopenhagen, großer Blumenberg.
 Rückert, Kaufmann von Chemnitz, Rosenkranz.
 Rese, D., von Lübeck, Rheinischer Hof.
 Strauß, Kaufmann von Mannheim, goldner Kranich.
 Schott, Kaufmann von Heilsau, Hotel de Baviere.
 Stahlhäuser, Ser.-Dir., D., von Plauen, und
 Sauerländer, Buchhändler von Karau, Stadt Hamburg.
 Schmitzsch, Buchhändler von Magdeburg, grünes Schild.
 Spangenberg, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Dresden.
 Strosch, Kreisjustizrath von Berlin, Hotel de Russie.
 Simon, Particulier von Paris, Stadt Rom.
 Toisch, Kaufmann von Köln, Hotel de Saxe.
 Taylor, D., von London, Hotel de Pologne.
 Uensoff, Fürst und Fürstin Durchl., v. Warschau, Hotel de Baviere.
 Weyß, Kunsthändler von Dresden, großer Blumenberg.
 Wardrop, Particulier von Stodgor, und
 Wamming, Partic. von Kopenhagen, großer Blumenberg.
 Wiegebeil, Particulier von Berlin, Palmbaum.
 Walthier, Student von Jena, goldnes Horn.
 v. Wittrenau, Barone, J. u. W., Partic. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Wagner, Privatm. von Altenburg, grüner Baum.
 Weiß, Hofuhrmacher von Dresden, goldnes Horn.
 Whitehead, Madame nebst Fam., von London, Rheinischer Hof.